

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **10. Ostdeutsches Energieforum – Die Denkfabrik zur Energiewende in Ostdeutschland am 22./23. September 2021 in Leipzig und digital**

- **Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer eröffnet heute das 10. Ostdeutsche Energieforum**
- **Wirtschaftsstandort Ostdeutschland ist durch hohe Energiepreise gefährdet, Strompreisgestaltung muss durch die neue Bundesregierung grundlegend überarbeitet werden**
- **Ostdeutscher Mittelstand muss mehr in die Energiewende einbezogen werden**

Leipzig, 22. September 2021 – Am heutigen Mittwoch startet das 10. Ostdeutsche Energieforum, die Diskussionsplattform für den Mittelstand zur Energiewende und Klimapolitik in den neuen Bundesländern. Eröffnet wird die zweitägige Konferenz von Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen. Nach seinem Statement diskutiert der Ministerpräsident zur Frage „Die Chancen der Energiewende für die ostdeutsche Wirtschaft?“ unter anderen mit Dr. Gunter Erfurt, Chief Executive Officer der Meyer Burger Technology AG, Ulf Heitmüller, Vorstandsvorsitzender VNG AG, Dr. Stephan Lowis, Vorstandsvorsitzender envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM), und Stefan Kapferer, Vorsitzender der Geschäftsführung der 50Hertz Transmission GmbH.

Den Abschluss des ersten Veranstaltungstages bilden die Kurzpräsentationen zum Thema Wasserstoff in der Praxis und die Podiumsdiskussion „Auf in die ostdeutsche Wasserstoff-Wirtschaft: Hype oder Chance für die Wirtschaft?“. Unter anderen diskutieren dazu Mecklenburg-Vorpommerns Energieminister Christian Pegel, der Wirtschaftsminister Brandenburgs Prof. Dr. Jörg Steinbach, sowie die Unternehmensvertreter Andreas Huck, Vorstand Neue Geschäftsfelder LEAG, und Karsten Rogall, Geschäftsführer LVV Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH und kaufmännischer Geschäftsführer Stadtwerke Leipzig GmbH.

Die Veranstalter, die Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin sowie die IHK zu Leipzig, fordern in ihren Statements einen grundlegenden Umbau der Strompreisgestaltung in Deutschland und die Beschleunigung der Verfahren. Vieles in der Verwaltung läuft noch analog. Für den beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energie und der Netze braucht es dringend digitalisierte Verfahren- und Genehmigungswege. Die neue

**Leading-Partner 2021**



Bundesregierung muss schnell nach der Wahl die Weichen für die zukünftige Gestaltung der Energiewende und die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts (Ost)Deutschland stellen.

Dr. Burkhardt Greiff, Sprecher der Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin, fordert: „Ein Blick auf die Stromrechnung reicht: Strom aus erneuerbaren Energien muss günstiger, attraktiver werden. Wir dürfen als ostdeutsche Wirtschaft global nicht den Anschluss verlieren. Oberste Priorität hat eine Reform der Steuern, Abgaben und Umlagen im Energiebereich sowie des CO<sub>2</sub>-Preises. Darüber hinaus dürfen wir den Kohlausstieg, der in einem gesellschaftlichen Konsens auf 2038 festgelegt wurde, nicht durch politischen Aktionismus aushebeln. Verlässlichkeit ist für die Akzeptanz der Energiewende gerade in den Regionen, die besonders vom Strukturwandel betroffen sind, unerlässlich.“

Kristian Kirpal, Präsident der IHK zu Leipzig, unterstützt und ergänzt: „Der „doppelte Ausstieg“ aus Kernenergie und Braunkohle wird die Stromkosten sowie der Brennstoffemissionshandel weitere Energieträger deutlich verteuern – bei gleichzeitig steigendem Strombedarf für die Elektromobilität und die Produktion grünen Wasserstoffs. Auch die Verdrängung energieintensiver Produktionsverfahren ins Ausland durch die nationale CO<sub>2</sub>-Steuer und die geplante schrittweise Abschaffung der besonderen Ausgleichsregelung für Unternehmen mit einem hohen Stromverbrauch sind äußerst kritische Signale für den Standort Deutschland und die dringend benötigten Unternehmensansiedlungen. Für eine erfolgreiche Energiewende muss ein grundlegender Umbau der Strompreisgestaltung, etwa über die Abschaffung der EEG-Umlage und die Senkung der Stromsteuer, zu den dringlichsten Aufgaben einer neuen Bundesregierung gehören.“

Dietrich Enk, Präsident des Unternehmerverbandes Sachsen e.V., federführender Verband bei der Organisation des Forums, fordert von der Politik, den ostdeutschen Mittelstand mehr in die Energiewende einzubeziehen und die dort erarbeiteten Lösungen anzunehmen. „Für die bundesdeutsche und europäische Wirtschafts- und Klimapolitik dreht sich alles um Industrieabsicherung. Wir klopfen beim Ostdeutschen Energieforum unermüdlich an die Tür, um kleine und mittelständische Unternehmen am Energietransfer zu beteiligen. Kapitalismus kann ein sinnvolles Wirtschaftsinstrument sein, wenn alles so viel kostet, wie es eben kostet“, so Dietrich Enk in seinem Eröffnungsstatement.

## Über das Ostdeutsche Energieforum

**Leading-Partner 2021**



Das Ostdeutsche Energieforum ist seit 2012 die Denkfabrik und Expertenforum zur Energiewende und beleuchtet die spezifischen Herausforderungen Ostdeutschlands in diesem Prozess. Über 300 Vertreter \*innen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und dem ostdeutschen Mittelstand vor Ort und mehr als 150 digital zugeschaltet diskutieren am 22. und 23. September 2021 in der HALLE 14 auf der Leipziger Baumwollspinnerei und über die Plattform hopin.com digital. Veranstalter sind die Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin und die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Leipzig.

### **Leitfragen 2021**

Wo stehen wir mit der Energiewende? Was ist gelungen, wo muss nachgesteuert werden? Es soll aber auch ein Blick nach Vorn gerichtet werden. Welche Herausforderungen sind kurzfristig und auf lange Sicht anzugehen? Welche Chancen bieten sich für den Mittelstand?

### **Weitere Themen des ersten Veranstaltungstages (22. September 2021)**

- Die Wärmewende beginnt im Heizungskeller: Gas, Öl, Strom, Wasserstoff: Wie sieht die zukünftige Wärmeversorgung aus?
- Deregulierung/Neuer Ordnungsrahmen: Bremst die Bürokratie die Energiewende aus?
- Im Osten was Neues - Kurzvorstellung innovativer Unternehmen aus Ostdeutschland

### **Homepage**

[www.ostdeutsches-energieforum.de](http://www.ostdeutsches-energieforum.de)

### **Akkreditierung**

Bitte akkreditieren Sie sich für die vor Ort oder digitale Teilnahme mit einer E-Mail an: [lars.schaller@uv-sachsen.org](mailto:lars.schaller@uv-sachsen.org)

### **Pressekontakt**

IG der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin  
c/o UV Sachsen e.V.

Lars Schaller, Geschäftsführer

E-Mail: [lars.schaller@uv-sachsen.org](mailto:lars.schaller@uv-sachsen.org)

Telefon: 0341/351 3836-50

### **Leading-Partner 2021**

